

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1892

66 (4.6.1892)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 66.

Er scheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 4. Juni

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erbitte man 7 Tage zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1892.

* Pfingsten.

Pfingsten, das lieblichste Fest des Jahres und das erhabene dritte der großen christlichen Feste, hat an sonnigen, herrlichen Lenztagen wiederum seinen Einzug gehalten und Millionen Menschenherzen mit Freude und Wonne, Hoffnung und Vertrauen erfüllt. Das bedeutungsvolle Dichterwort: „Es muß doch Frühling werden!“ bewahrheitet sich zu Pfingsten nicht nur in der Natur, wo Fluren und Wälder im herrlichen Lenzesschmucke prangen, sondern es offenbart sich auch in den Herzen aller empfänglichen Menschen. Die Wunder der Allmacht und Güte Gottes in der Natur, das millionfache Wachsen und Blühen, der tausendstimmige Frühlingsgesang gefiederter Sänger und die Erzeugung neuen Lebens in unzähligen Gestalten müssen eine zuversichtliche Hoffnung und einen über alle Unbilden des Daseins triumphirenden Idealismus in der Menschenbrust erwecken. Und wenn man die Güter dieses Lebens auf ihren wahren Werth prüft, so wird der Erfahrene bald erkennen, daß nicht Gold und Edelsteine, Ehren und Würden das Höchste und Beste sind, sondern daß Begeisterung und Liebe für alles wahrhaft Gute und Große und treues, standhaftes Aussharren in allen idealen Bestrebungen die edelsten Güter der Menschheit sind. Dieser hohen Wahrheitslehre zum ewigen Gedenken feiern wir auch das christliche Pfingsten, an welchem vor nun fast zwei Jahrtausenden ein Häuflein unbekannter, niedrig geborener und aller irdischen Schätze barer Männer durch Gottes Gnade und Allmacht mit jener heiligen Begeisterung und Erleuchtung erfüllt wurden, die sie befähigte, einer Welt der Tyrannei und Barbarei das Evangelium der Liebe zu verkünden und die Lehre des Heilandes zum rettenden Glauben zu machen. Pfingsten ist deshalb nicht nur ein Lenzfest und eine Erinnerungsfest, sondern es ist für die ganze Christenheit vor allen Dingen ein großes, erhabenes Dankfest, denn es steht als dritter und letzter Pfeiler des Christenthums neben Ostern und Weihnachten. Und auf's Neue mag Pfingsten, mag die edle Begeisterung für die Verwirklichung des christlichen Ideals die Menschen und Völker höherem Streben und reinerem Glücke entgegenführen.

* Pfingsten!

Willkommen, o Pfingsten, im Blüthengewand,
Gegrüßt uns im lenzlichen Wehen —
Wie leuchtet dein Schimmer weit über das Land,
Vom Strand bis hinauf zu den Höhen!
Ein Blühen, ein Dufte auf Bergen, im Thal,
Allüberall machtvolles Regen —
Wie bringt doch so sichtlich der pfingstliche Strahl
Allüberall köstlichen Segen!
O Pfingsten, dein Rauschen durchbebt heut' die Welt —
Wie stammst du auch tief in den Herzen,
Verbannend aus jenen, die von Leid noch gequält,
Mit segnendem Hauch alle Schmerzen —
O, strahle drum wieder in jeglicher Brust
Wohl heute als Tag du der Maien,
Erfülle die Seelen mit lenzlicher Lust,
Dah' freudig sie all' sich dir weihen!
Gegrüßt drum, o Pfingsten, in all' deiner Pracht,
Willkommen, du goldener Morgen —
Wenn hell deine Sonne entgegen uns lacht —
Wer mag da noch sorgen und sorgen?
Weit auf drum die Herzen, pfingstfröhlich den Sinn —
So wollen das Fest wir nun feiern
Und uns an demselben im heiteren Grün
Den Geist und den Körper erneuern!

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Die Entwicklung des Zwangs-
erziehungswesens für verwahrloste
Kinder in Baden zieht auch die Aufmerk-
samkeit ausländischer Kreise auf sich. In jüngster
Zeit hat der „Bad. Corr.“ zufolge der auf
einer Studienreise in Deutschland begriffene
Professor der Rechte Herr Joly von Paris
eine Reihe badischer Anstalten und Rettungs-
anstalten besucht.

Karlsruhe, 1. Juni. Bei der heute stattgehabten
Gewinnziehung der Großh. Bad. 4proz. Prämien-
obligationen fielen auf nachstehende Nummern die
höchsten Treffer: 120,000 M. 113151, 36,000 M. 39083,
12,000 M. 26694, 4800 M. 36458, 2400 M. 60903
103991, 600 M. 9367 39071 39274 39600 48919 53589
64561 71134 84059 103958 103999 109158 109173
113136.

* Durlach, 3. Juni. Die Uebergabe
der Wasserversorgung des Alb-Pfing-
plateaus findet nunmehr sicherem Vernehmen
nach Samstag, 11. d. M. statt.

* Aue, 2. Juni. Gestern verließ uns
Herr Unterlehrer Schüller, um seine neue
Stelle in Durmersheim anzutreten. Herr
Schüller war nahezu 1½ Jahre hier als Lehrer
thätig; die hiesigen Einwohner und seine Schüler
sahen ihn ungern scheiden, da er hier allgemein
beliebt war. Wir wünschen ihm in seiner neuen
Stelle bestes Wohlergehen.

Heidelberg, 1. Juni. Eine größere
Anzahl von Mitgliedern der Zweiten
Kammer trafen heute Vormittag aus Karls-
ruhe hier ein. Die Herren, etwa 40 an der
Zahl, wurden, nach einem Berichte der „H.
Ztg.“, vom Geheimen Regierungsrath Pfister,
Oberbürgermeister Dr. Wildens und Bürger-
meister Dr. Walz am Bahnhof freundlich be-
grüßt und begaben sich hierauf in zwei Sommer-
wagen der Pferdebahn zur Bergbahn, mit der
sie zur Molkenkur fuhren und dann den Königs-
stuhl bestiegen. Rathhaus, Amtshaus und
Universität waren zu Ehren des Besuchs besetzt.

Mannheim, 2. Juni. Klein-Karlsbach
in der Rheinpfalz ist durch einen Wolken-
bruch heimgesucht worden, der mehrere Häuser
zum Einsturz brachte. Die Steingutfabrik von
Jacobi, Adler und Komp. wurde halb zerstört.
Das Wasser drang bis in's 2. Stockwerk und

die Fabrik stellte ihren Betrieb ein, wodurch
300 Arbeiter beschäftigungslos werden. Zwischen
Kirchheim und Leiningen riß das Wasser sämt-
liche Verbindungsbrücken weg. Das ganze
Leiningener Thal hat durch die Wassermassen
schwer gelitten.

Deutsches Reich.

* In auszeichnendster Weise sind die
Königin-Regentin Emma der Nieder-
lande und ihre Tochter, die jugendliche
Königin Wilhelmine, bei ihrem Gegen-
besuche am deutschen Kaiserhofe daselbst
aufgenommen worden, ein Empfang, der in
den Niederlanden sicherlich nur den angenehmsten
Eindruck machen wird. Gewiß weist der Besuch
der niederländischen Majestäten beim deutschen
Kaiserpaafe keinen besonderen politischen Hinter-
grund auf, was schon äußerlich daraus erhellt,
daß sich in dem zahlreichen Gefolge der beiden
Königinnen kein Vertreter der holländischen
Regierung befindet. Aber das Ereigniß bringt
doch das mit dem Besuche Kaiser Wilhelms
und seiner Gemahlin in Amsterdam und im
Haag vom vorigen Sommer eingeleitete herz-
lichere Verhältnis zwischen dem deutschen Reiche
und Holland erneut vor aller Welt zur Geltung
und so kann denn das Erscheinen der erlauchten
holländischen Gäste in Potsdam mit gutem
Grund als ein weiteres Unterpfaud für die
ungetrübte Fortdauer der nunmehrigen freund-
schaftlichen Beziehungen zwischen den beiden
Nachbarländern begrüßt werden.

* Die Königin-Regentin Emma
wohnte am Dienstag Vormittag der Früh-
jahrsparade der Berliner Garnison
auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin bei;
das militärische Schauspiel nahm auch diesmal
einen überaus glänzenden Verlauf. Beim Parade-
marsch der aufgestellten Truppen führte der
Kaiser das 4. Garde-Regiment z. F. bei der
Königin-Regentin vorbei und ernaunte er als-
dann die hohe Frau zum Chef dieses Elite-
Regiments. Nach der Heimkehr von der Parade
erwies der Kaiser auch der im Berliner Residenz-
schlosse zurückgebliebenen Königin Wilhelmine
eine militärische Aufmerksamkeit, indem er der
kleinen Majestät im Lustgarten die Fahnen-
kompagnie vorführte. Am Abend des Parade-
tages fand in Potsdam zu Ehren der hol-

Feuilleton.

Die Tochter des Korsaren.

Erzählung von Heinr. v. Altona.

(Fortsetzung.)

Nun streckte Oldmann's Kugel den Führer
der feindlichen Schaar auf das Schiffsverdeck
nieder, eine andere Kugel des wuthberauschten
Kommandeurs traf erbarmungslos die junge,
blühende Frau des Anführers, die sich eben
händeringend um Gnade flehend zu den Füßen
des Kapitäns stürzen wollte.

Gellend überlante der Todesschrei des schön-
heitsreichen Weibes den Lärm des Kampfes,
das dumpfe Dröhnen der niederfallenden Waffen,
das Wehzen der Verwundeten und Sterbenden,
das Triumphgeschrei der Sieger.

Kapitän Oldmann zuckte jäh bei dem Schreie
seines Opfers zusammen. Die Hand mit dem
zu neuem Todesgrube erhobenen Revolver sank
unwillkürlich nieder, sein Auge überflog den
engen Schauplatz des fürchterlichen Gemebels.
Nur noch ein lebendes Wesen bot sich dem
Laufe seines Geschosses dar — ein hilfloses
Kind, das sich angstvoll mit vor Todesfurcht
weiß geöffneten Augen an den zersplitterten
Mast des Schiffes klammerte.

Unbedingte Vernichtung der Seeräuberbrut,
ob Mann, ob Weib, ob Kind — das war bis-
her der Grundsatz Oldmann's gewesen, dem er
mitleidslos Folge geleistet.

War es der Todesschrei des jungen Weibes,
der ihm die Seele erschütterte hatte, war es die
rührende Lieblichkeit des angstgefüllten Mädchens,
die ihm die Waffe entrang? —

Alta, so hieß das junge Wesen, welches
in dem Korsarenanführer ihren Vater verloren
hatte, war gerettet! Kapitän Oldmann nahm
sie auf seinen Arm und verließ mit ihr das
Brack, während die Flammen des in Brand
gesetzten Fahrzeuges aus den Luken schlugen.

Wie ein unbezwingbarer Drang nach
Tödtung seiner Feinde war es dem Kaperführer
jedemal überkommen, wenn ein Schiff der
gehassten Piraten in seiner Cours gerieth.
Nach dem letzten, blutigen Gemebel auf dem
Verdecke jedoch bemächtigte sich seiner ein un-
überwindbarer Widerwille gegen sein grausames
Handwerk.

Durch das Rauschen der Wogen glaubte er
den Todesschrei des blühenden Weibes zu hören,
dessen Leben er vernichtet hatte, durch seine
Träume gellte ihr letztes, entsetzliches Kreischen!

Oldmann entschloß sich, dem aufregenden
Berufe zu entsagen. Er legte sein Patent in

Der Pfingstfeiertage wegen fällt die Dienstags-Nummer des „Wochenblattes“ aus.

ländischen Königinnen großer Zapfenstreich sämtlicher Regimentskapellen des Garbekorps statt, bei welchem u. A. die holländische Nationalhymne und das Kranienlied gespielt wurden. Am Mittwoch Vormittag wohnten die niederländischen Herrschaften der Frühjahrsparade der Potsdamer Garnison bei. Am Donnerstag reisten sie wieder von Potsdam ab, um sich zunächst nach Honnef am Rhein zu begeben.

Berlin, 1. Juni. Die Kaiserbegegnung ist definitiv für den 7. Juni festgesetzt. Der Czar kommt Vormittags und bleibt bis zur Nacht als Gast des Kaisers. Kiel ist gewählt, weil der Aufenthalt in Kopenhagen für den Czaren kurz bemessen ist und die Rückfahrt zur See erfolgen soll.

Ein Berliner Blatt will wissen, daß der Kaiser für eine Berliner Weltausstellung sehr eingenommen sei.

Dem Reichszkanzler Grafen Caprivi ist von der Königin-Regentin Emma das Großkreuz des niederländischen Löwen, der höchste holländische Orden, verliehen worden.

Fürst Bismarck richtete an den Bürgermeister von Berlin, Dr. Jelle, ein Beileidschreiben anlässlich des Ablebens des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck. In dem Schreiben bezeichnet der frühere Reichszkanzler den Dahingegangenen als seinen langjährigen Mitarbeiter in der Politik und feiert die erfolgreiche Thätigkeit Forckenbeck's für Berlin.

Das Verhalten des katholischen Klerus und der Centrumspartei bei der Beerdigung des Oberbürgermeisters v. Forckenbeck ist fortgesetzt Gegenstand der Diskussion in der Presse. Die „Freisinnige Zeitung“ berichtet, der Berliner Stadtverordnetenvorsteher Struß sei wegen der Vorgänge bei der Beisetzung Forckenbeck's aus der katholischen Kirche ausgetreten. In der „Nationalliberalen Revue“ heißt es, man erwäge es in Abgeordnetenkreisen, ob dem Centrum ferner noch ein Platz in den Präsidien des Landtages eingeräumt werden könne, nachdem die ultramontanen Mitglieder sich demonstrativ von der Beisetzungsfeier ferngehalten hätten.

Oesterreichische Monarchie.

Den czechischen Sokols oder Turnvereinen ist bekanntlich die geplante korporative Beteiligung an dem französischen Turnfeste in Nancy seitens der österreichischen Regierung verboten worden. Dieses auf naheliegenden politischen Erwägungen beruhende Verbot ist nun von jungczechischer Seite zum Gegenstande einer Anfrage an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe im österreichischen Abgeordnetenhause gemacht worden. In der Anfrage wird ausgeführt, daß es sich bei der beabsichtigten Pflingstfahrt der czechischen Turnvereine nach Nancy doch nur um eine Sympathieumgebung für ähnliche, den gleichen Zweck verfolgende französische Vereine, sowie um eine Erwiderung

die Hände der Regierung nieder, die den furchtlosen Kaperer in so freigebiger Weise belohnte, daß er bei seiner Niederlassung in Büsum Schätze mit sich führte, deren Besitz ihn zum reichsten Manne der Gegend stempelte.

Schroff und hart, wie er es von jeher gewesen, äußerte sich der Charakter des Kapitän's seiner Umgebung gegenüber. Welcher weichen Regungen und Milde der stahlharte Mann aber zugänglich war, das bezeugte sein Verkehr mit Ellita.

Ihre jugendliche Seele hatte bald die Eindrücke jener schrecklichen Mordszene, die an ihrem Auge vorübergegangen, überwunden. Es war Oldmann umsomehr bald gelungen, ihr Zutrauen zu gewinnen, als ihr im Gemüthe des Kampfes der Mörder ihrer Eltern fremd geblieben war.

Zimmer lieblicher entfaltete sich unter der zarten Pflege, wie sie selbst warmherzigste Elternliebe nicht sorgsamer hätte gestalten können, das zierliche Kind zur lieblichen Mädchenblüthe. Wie eine in den Norden verpflanzte Rose des Südens entzückte die formvollendete Gestalt der reizenden Jungfrau mit den gluthvollen Augen in dem feinen Gesichte Alles, was mit ihr in Berührung kam.

Kapitän Oldmann hatte im Sturme seines

des Besuches der französischen Turner in Prag handle. Mit dieser durchsichtigen Begründung der czechischen Turnfahrt nach Nancy werden die jungczechischen Abgeordneten selbstverständlich kein Glück haben, die österreichische Regierung weiß sehr wohl, daß die korporative Beteiligung der czechischen Jahrszünge an den Festlichkeiten von Nancy eine Demonstration gegen Deutschland in sich schließen sollte und schon aus Rücksicht auf das Bundesverhältnis Oesterreichs zu Deutschland sah man sich darum in Wien zum Verbot des offiziellen Erscheinens der czechischen Turner in Nancy veranlaßt.

Frankreich.

* Die Frage, ob die anlässlich des Pflingstbesuches des Präsidenten Carnot in Nancy angekündigte Truppenrevue auf dem Plateau von Malzeville noch stattfinden werde, erfährt jetzt von Paris aus eine verneinende Antwort. Dieser Plan soll in den maßgebenden Pariser Kreisen überhaupt nicht bestanden haben, sondern lediglich von dem Nancyer Lokalfestkomite gefaßt worden sein. Die Pariser Chaubinsienblätter beeilen sich natürlich, den Verzicht auf die Nancyer Parade als einen Akt der Schwäche der französischen Regierung gegenüber Deutschland hinzustellen, trotzdem also dieser Plan offiziell gar nicht bestanden hat. In dem am Dienstag unter Vorsitz Carnot's stattgefundenen Ministerrath sind die Dispositionen für die Reise Carnot's nach der Ostgrenze endgiltig festgestellt worden.

Belgien.

* Der Wahlkampf in Belgien anlässlich der am 14. Juni stattfindenden Neuwahlen zum belgischen Parlament hat das Ausschneiden eines der tüchtigsten belgischen Offiziere, des Generals Brialmont, aus dem aktiven Heeresdienste veranlaßt. Der General hat eine ihm von den Liberalen angebotene Kandidatur zur Kammer, und zwar für einen der Brüsseler Sitze, angenommen, was sein ferneres Verweilen im aktiven Dienste unmöglich machte. General Brialmont ist namentlich als der Befürworter der Maasbefestigungen und anderer Maßnahmen in der Organisation der Landesverteidigung Belgiens bekannt geworden, welche Verdienste denn auch von König Leopold in dem Schreiben, in welchem er das Abschiedsgesuch des Generals Brialmont genehmigte, warm hervorgehoben worden sind.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 31. Mai. Präsident Lamen eröffnete um 9 Uhr Vormittags die 89. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer in Anwesenheit von Finanzminister Schäffer und Ministerialdirektor Seubert. Eine Petition wurde wegen verspäteten Eintreffens auf die Seite gelegt. Dem Präsidenten war die von gestern vorgemerkte Rednerliste vom Tische abhanden gekommen. Auf der Tagesordnung stand die Fortsetzung der Verhandlung des Kommissionsberichts über den Initiativ-Antrag der Abgg. Muser u. Gen., betreffend das Beamtengeley, die Ge-

bewegten Lebens nie Frauenliebe kennen gelernt und noch viel weniger je sich um solche beworben, wengleich der frische, kraftvolle Mann noch jetzt mehr wie mancher Andere geschaffen schien, Weiberherzen schneller schlagen zu machen.

Die weibliche Bewohnerschaft des armen Fischerdorfes war entschieden wenig geeignet, das Blut eines Kapitän Oldmann in lebhaftere Wallung zu versetzen und wenn schon eine schmucke Fischerdirne seine Blicke auf Augenblicke gefesselt hätte, vor dem Bild der Schönheitsumwobenen Ellita mußte jeder Eindruck anderer Frauenreize verblasen.

Mit dem festen Willen, sich eine liebende Tochter zu erziehen, vielleicht mit dem unbestimmten Gefühle, daß er an ihr die Härte gutzumachen habe, welche ihren Eltern das Leben gekostet, hatte Oldmann sich der Waise angenommen.

Nun, da der Zauber ihrer vollendeten Jungfrauenschönheit um ihn die unsichtbaren Fäden spann, ertappte er sich zuweilen auf Wünschen, die den bisher von keinem sinnlichen Gedanken Heimgesuchten das Blut in die Schläfen trieben und die in kindlicher Zärtlichkeit ihm zugehenden Liebesworten Ellita's mit fast tränkender Schroffheit zurückweisen ließen.

haltsordnung und den Gehaltstari, sowie die bezüglichen Petitionen. Abg. Schweinfurth wünschte eine Besserstellung der Bahnambeiter; Abg. Kiefer brachte die Beschwerde eines Mittelschul-Professors wegen ungenügenden Gehalts vor, worauf er noch eine Besserstellung der Schulleute wünschte. Ministerialdirektor Seubert hielt jene Beschwerde für unberechtigt und wies später an Hand der Akten nach, daß jener Professor die gesetzliche Zulage richtig erhalten habe. Abg. Muser verteidigte den Antrag gegen die getriggen Vorwürfe des Finanzministers, bei dessen Einbringung habe kein Mensch ahnen können, daß die Regierung eine Revision des Beamtengeleyes beabsichtige, was wohl auch nicht geschehen wäre, besonders wies er den Vorwurf zurück, daß die Antragsteller nur „Kleinlichkeiten“ vorgebracht hätten, welcher nicht nur diese, sondern auch die Kommission und das Haus treffe. Abg. Klein-Weinheim wünschte die Verlegung der babischen Beamten bei der Main-Neckardahu in eine höhere Gehaltsklasse; Abg. Friderich empfahl Vorsicht und Sparsamkeit, weil auch noch andere Beamte als nur Beamte im Lande wohnen. Abg. Straß wünschte für die Bahnambeiter gleichfalls eine Gehaltserhöhung, Abg. Heimbürger eine solche für die Mittelschul-Professoren und Abg. Pfeifferle wünschte die Verlegung von Emendationen von der 3. in die 2. Ordungsklasse. Abg. Ganner betätigte, daß die Regierung bei Einbringung des Beamtengeleyes auf der unveränderten Annahme des Gehaltstari's bestand und mit der Drohung der Zurücknahme einen gewissen Druck ausübte. Er trat ebenfalls für die staatlichen Schulleute und auch für Verwendung der Trunkgelder an Badeanstalten in höherer Weise ein, weil sonst die Bediensteten ein gar zu großes Einkommen hätten. Abg. Kiefer wünschte auch für die Säugmannschaft eine bessere Auswahl bei besserer Bezahlung, wie bei der Gendarmarie. Abg. Bürger wies auf die Bauern und Kleinhandwerker auf dem Lande hin, an deren Genügsamkeit sich die Beamten ein Beispiel nehmen könnten und sprach ferner den Wunsch aus, die Debatten des Hauses nicht zu sehr auszubehnen und mehr den Geist der Liebe und Kollegialität zu pflegen. Abg. Hug wünschte, man solle bei größerem Spielraum der Aufbesserungen nicht die gleichen Zulagefrühen beibehalten, ferner empfahl er der Regierung ebenfalls Vorsicht und Sparsamkeit. Abg. Weber verwendete sich für etwa mögliche Anstellung der Kataster-Geometer. Damit schloß die Debatte. Nach einem kurzen Schlussswort des Berichterstatters Abg. Wlckens, der die Ausführungen des Kommissionsberichts gegen die Vorwürfe des Finanzministers in Säug nahm, wurde der Kommissionsantrag einstimmig angenommen. Es folgte die Verhandlung des Kommissionsberichts über den Antrag der Abgg. Muser u. Gen., die staatliche Entschädigung außer Verfolgung gesetzter Angeklundigter und freigesprochenen Angeklundigter betreffend. Berichterstatter Abg. Streckmeyer erbat hierüber mündlichen Bericht und erläuterte die Frage nach allen Richtungen, wobei er erklärte, daß solche Entschädigung bei uns im Verwaltungswege bereits gewährt werde, doch solle eine gesetzliche Regelung stattfinden. Er beantragte Namens der Kommission: Die Kammer wolle beschließen, die Regierung sei um Vorlage eines Gesetzentwurfs für den nächsten Landtag zu ersuchen, in welchem dem Antrag der Abgg. Muser u. Gen. entsprochen wird. Darauf wurde die Sitzung geschlossen und die Debatte auf Donnerstag vertagt.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Pflingstsonntag, 5. Juni. 78. Abonnements-Vorstellung. Der Trompeter von Säckingen, Oper in 3 Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Färbung der Idee und einiger Originallieder aus J. Viktor von Scheffel's Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Viktor G. Nebler. Anfang 7 Uhr.

Pflingstmontag, 6. Juni. 79. Abonnements-Vorstellung. Ein Sommernachtsstraum, phantastisches Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, überfetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang 7 Uhr.

In ebenem Fluß, von keinem Leid getrübt, waren der Tochter des Korjaren die Tage in Büsum dahingerauscht. Von der Liebe Oldmann's mit Allem umgeben, was ein Mädchenherz sich nach Lage der Verhältnisse wünschen durfte, unbekannt mit den Bedürfnissen der kleinen Welt, fremd den aufreibenden Vergnügungen der großen Welt, lebte Ellita ein von keinem Schreckgebilde gestörtes Traumleben dahin. Sie nahm die Sorglosigkeit ihres Daseins als ein selbstverständliches hin und gedachte nicht einmal der Möglichkeit, daß auch den Blüthen ihres Frühlings wie jedem anderen Erden-schönen ein Sturm drohen könne.

Und doch hatten sich schon die Winde erhoben, welche an den Wurzeln ihres Glückes rütteln sollten!

Das seltsame Wesen ihres Pflegevaters hatte seit einiger Zeit ihre Aufmerksamkeit in lebhaftem Maße herausgefordert, wenn auch die ungleiche Gangart seines Temperaments ihr nichts Neues war. (Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

Im Marktflecken Abbach in Niederbayern brach am 30. Mai eine Feuersbrunst aus, welche 20 Häuser, darunter das Postamt, in Asche legte.

Die Behandlung von Gesuchen um Beurlaubung zur Disposition des Truppentheils betr.

An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks:
Nr. 10,376. Infolge erhaltener Mittheilung kommt es noch immer vor, daß Gesuche um Beurlaubung zur Disposition des Truppentheils unter Beurkundung der Gemeindebehörden unmittelbar beim Königl. Generalkommando einlaufen.

Unter Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 19. August 1885 Nr. 10,485 — Amtsblatt Nr. 99 — und vom 18. November 1890 Nr. 20,339 — Amtsblatt Nr. 139, 140 — machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß Gesuche um Beurlaubung zur Disposition des Truppentheils (wie auch solche um Entlassung aus dem aktiven Dienste zur Disposition der Ersatzbehörden) zunächst beim Gemeinderath einzureichen und von diesem nach gehöriger Vorbereitung (B.-D. Gr. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1888 Ziff. XIV. Anl. 2, Gef.-u. Verordn.-Bl. 1888 S. 661 ff.) dem Bezirksamt vorzulegen sind. Gesuche um Befreiung von Uebungen sind beim Bezirkskommando einzureichen.

Sollten in Zukunft diese Weisungen wiederholt nicht beachtet werden, so würden wir in vorkommenden Fällen mit Ordnungsstrafen gemäß §. 172 a G.-D. vorgehen.

Durlach den 21. Mai 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Das Oberersatzgeschäft für 1892 betreffend.

Nr. 11,063. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Durlach für das Jahr 1892 findet in der Turnhalle dahier am 24. und 25. Juni d. Js. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen an

Freitag den 24. Juni d. J., Vormittags 7½ Uhr:

1. die abgewiesenen Einjährigfreiwilligen,
2. sämtliche bei der letzten Musterung von der Ersatzkommission für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen;

Samstag den 25. Juni d. J., Vormittags 7½ Uhr:

3. die zum Landsturm I. vorgeschlagenen Militärpflichtigen,
4. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen und
5. die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen.

Am 24. Juni wird zugleich über Zurückstellungsgesuche und Reklamationen entschieden werden, wozu der betreffende Mann behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Die Pflichtigen haben bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu erscheinen und die Loosungsscheine (oder Berechtigungsscheine) vorzulegen. Jeder Pflichtige hat vor der Aushebungsbehörde fauber gewaschen zu erscheinen.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist berechtigt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Oberersatzkommission etwaige Anträge vorzutragen.

Die Bürgermeisterämter haben Vorstehendes in der Gemeinde in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrage, die Mannschaft ordnungsmäßig vorzuladen und die mit unterschriebener Eröffnungsbeurkundung der Pflichtigen oder ihrer Angehörigen versehenen Verzeichnisse sodann baldthunlichst anher zurückzusenden.

Die Herren Bürgermeister haben sich am

Freitag den 24. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, gleichfalls in der Turnhalle hier einzufinden.

Durlach den 31. Mai 1892.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Gesetzes vom 29. März 1890, hier die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betr.

Nr. 2917. Gemäß Ziff. 1. Abs. 3 der Verordnung Gr. Justizministeriums vom 9. Juni 1890, die Führung der Grund- und Pfandbücher betr. (Gef.-u. Verordn.-Bl. Nr. XX.), wird hiemit das Gesetz vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpfandsrechte betr. (Gef.-u. Verordn.-Bl. Nr. XI.), zur allgemeinen Kenntnisknahme und Darnachachtung im Amtsverkündigungsblatte zum Abdruck gebracht wie folgt:

Erster Abschnitt:

Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche nach Inkrafttreten dieses Gesetzes entstehen.

A. Allgemeine Vorschriften.

§. 1.

Vorzugsrechte auf Liegenschaften, sowie gesetzliche und richterliche Unterpfandsrechte werden nur dadurch wirksam, daß sie auf bestimmte inhaltlich des Grundbuchs dem Schuldner gehörige Liegenschaften und für bestimmte, erforderlichenfalls zu veranschlagende Summen eingetragen werden.

§. 2.

Unterpfandsrechte haben in keinem Falle einen früheren Rang als vom Tage der dem §. 1 dieses Gesetzes entsprechenden Eintragung.

Vorzugsrechte haben nur dann einen früheren Rang, wenn dieser im Eintrage bestimmt bezeichnet ist. Die bisher keiner Eintragung bedürftigen Vorzugsrechte bewahren den ihnen zukommenden Rang dadurch, daß sie innerhalb 60 Tagen von ihrer Entstehung an in das Unterpfandsbuch eingetragen werden.

Diese Frist wird bezüglich des Vorzugsrechts der Staatskasse für Waldkulturkosten von dem Tage an gerechnet, an welchem gemäß §. 90 a Absatz 3 des Forstgesetzes (in der Fassung des §. 49 des Gesetzes vom 25. Februar 1879, Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XIII.) mit dem Vollzug der Kulturen begonnen wird.

Der Gläubiger hat bei der Eintragung den beanspruchten Rang nachzuweisen.

§. 3.

Die Landrechtsätze 2103 b und 2111 a, sowie §. 1 Artikel 23 Absatz 7 des Gesetzes vom 21. Mai 1886 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXX.) bleiben unberührt.

B. Mündelpfandrecht.

§. 4.

Die Eintragung des Unterpfandsrechtes der Minderjährigen und Mündlosen auf die Liegenschaften des Vormundes erfolgt nur auf Antrag des für die Vormundschaft zuständigen Amtsgerichts. Vormund, Gegenvormund und Waisenrichter sind verpflichtet, dem Amtsgericht Anzeige zu erstatten, wenn Veranlassung vorliegt, einen Eintrag nach den Bestimmungen dieses Gesetzes zu erwirken.

Das Amtsgericht hat auch ohne erfolgte Anzeige bei jeder Vormundschaft von Amtswegen zu prüfen, ob und inwieweit ein Eintrag erforderlich ist.

§. 5.

Nach Vernehmung des Vormundes, des Gegenvormundes, der Beiräthe und des Waisenrichters hat das Amtsgericht zu bestimmen, auf welche Liegenschaften des Vormunds und für welchen Forderungsbetrag die Eintragung zu bewirken ist. In beiden Richtungen ist die Eintragung nur insoweit zu veranlassen, als dieses zur vollständigen Sicherung des Mündels erforderlich erscheint.

§. 6.

Wenn nach Lage der Verhältnisse die Gefahr eines Verlustes ausgeschlossen ist oder der Vormund in anderer Weise zureichende Sicherheit leistet, so kann von der Erwirkung einer Eintragung abgesehen werden.

§. 7.

Bei Veränderung der Verhältnisse kann das Amtsgericht nach Vernehmung der in §. 5 genannten Personen das Unterpfandsrecht des Mündels nachträglich eintragen lassen oder auf weitere Liegenschaften und für eine höhere Summe einen Eintrag erwirken.

§. 8.

In gleicher Weise (§. 7) kann auf Antrag des Vormundes ein Eintrag, wenn er das erforderliche Maß übersteigt, hinsichtlich der verhafteten Liegenschaften oder hinsichtlich des Forderungsbetrags beschränkt oder, wenn die Voraussetzungen des §. 6 vorliegen, gänzlich gestrichen werden. Wird der Antrag abgelehnt, so steht dem Vormund nur die Beschwerverfahren gemäß §. 24 des Rechtspolizeigesetzes zu.

§. 9.

Auf die Liegenschaften eines Vormundes, dessen Amt beendet ist, kann die Eintragung nur noch innerhalb eines Jahres erfolgen. Sofern der Mündel bevormundet geblieben ist, kann die Eintragung nur von dem zuständigen Amtsgericht, andernfalls aber von dem gewesenen Mündel oder von dessen Erben beantragt werden.

§. 10.

Findet nach Beendigung der Vormundschaft die Ausfolgung des Mündelvermögens vor dem Amtsgericht statt, so ist dasselbe auch für die Aufnahme der Urkunde über die hiebei erteilte Bewilligung der Löschung des Mündelpfandrechtseintrags zuständig.

C. Unterpfandsrecht der Ehefrauen.

§. 11.

Die Eintragung des gesetzlichen Unterpfandsrechtes der Ehefrau kann nur von der Ehefrau oder deren Erben und nur während der Ehe und während eines Jahres nach Auflösung der Ehe beantragt werden. Die Einwilligung des Ehemannes ist nicht erforderlich.

Für eine entmündigte Ehefrau kann, wenn der Ehemann ihr Vormund ist, nur das für die Vormundschaft zuständige Amtsgericht die Eintragung beantragen. Die §§. 4 bis 8 finden entsprechende Anwendung. Ist jedoch der Ehemann nicht der Vormund, so steht der Antrag nur dem ernannten Vormund zu.

§. 12.

Nur im Ehevertrage kann vereinbart werden, daß das Unterpfandsrecht der Ehefrau wegen ihres Heirathsgutes und alles dessen, was ihr aus dem Heirathsvertrag gebührt, (Landrechtsatz 2135 Ziff. 2 lit. a) ausschließlich auf Eine oder Einige der Liegenschaften des Ehemannes und nur für einen bestimmten Theil jener Forderungen eingetragen werde.

Sind die Vertragschließenden noch minderjährig, so findet Landrechtsatz 1398 Anwendung.

Eine Vereinbarung, durch welche die Ehefrau ganz oder theilweise darauf verzichtet, ihr gesetzliches Unterpfandsrecht wegen der im Landrechtsatz 2135 Ziff. 2 lit. b und c bezeichneten Ansprüche eintragen zu lassen, ist unwirksam.

§. 13.

Die Ehefrau kann mit Einwilligung des Mannes den Pfandstrich bewilligen und den Eintrag hinsichtlich der Summe beschränken lassen. Ist die Ehefrau entmündigt, so kann das für die Vormundschaft zuständige Amtsgericht auf Antrag des Ehemannes den Eintrag streichen oder beschränken lassen.

D. Bedungenes Pfandrecht.

§. 14.

Bei Fertigung von Unterpfandsverreibungen ist das persönliche Erscheinen der Beteiligten oder ihrer Vertreter vor dem Amtsgericht nicht erforderlich.

Zweiter Abschnitt:

Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes entstanden sind.

§. 15.

Die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründeten, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandsrechte, sowie das Vorzugsrecht des Landrechtsatzes 2105 a werden hinsichtlich der erst nach diesem Zeitpunkte von dem Schuldner erworbenen Liegenschaften nur nach Maßgabe des §. 1 wirksam.

§. 16.

Auf die Erneuerungen der vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes erfolgten Einträge nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Juni 1860 bzw. vom 28. Januar 1874 finden die Bestimmungen des §. 1 entsprechende Anwendung.

§. 17.

Vorzugs- und Unterpfandsrechte, welche vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes entstanden, aber nicht auf bestimmte Liegenschaften und für bestimmte Summen eingetragen sind, müssen vor dem 1. Januar 1894 auf bestimmte Liegenschaften und für bestimmte Summen eingetragen werden, widrigenfalls sie ihre Wirksamkeit Dritten gegenüber verlieren. Der bisherige Rang bleibt nur dann gewahrt, wenn er in diesem Eintrag bestimmt angegeben ist.

Der Gläubiger hat bei Stellung des Antrags, soweit erforderlich, nachzuweisen, daß ihm der beanspruchte Rang gebühre und daß die von ihm bezeichneten Liegenschaften von seinem Vorzugs- oder Unterpfandsrecht ergriffen worden sind.

Hinsichtlich des Unterpfandsrechts der Minderjährigen und Mundlosen finden die Bestimmungen der §§. 4 bis 10 entsprechende Anwendung. Auf die Liegenschaften eines Vormundes, dessen Amt vor Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes sein Ende erreicht hat, kann ein solcher Eintrag nach dem 30. Juni 1891 nicht mehr erfolgen. Ebenso kann auf die Liegenschaften eines Ehemannes, wenn die Ehe schon vor Eintritt der Wirksamkeit dieses Gesetzes aufgelöst war, der Eintrag des eheweiblichen Unterpfandsrechtes nach dem 30. Juni 1891 nicht mehr erfolgen.

Dritter Abschnitt:

Aufhebung und Aenderung von Gesetzen.

§. 18.

Die Landrechtsätze 2103 a, 2136—45, 2148 Ziff. 5 Abs. 2, 2153, die strafrechtlichen Bestimmungen der Landrechtsätze 2202 und 2203 und §. 6 des Rechtspolizeigesetzes vom 6. Februar 1879 werden aufgehoben.

§. 19.

Die Schlusssätze des Landrechtsatzes 2134, „vorbehaltlich der in dem folgenden Satze enthaltenen Ausnahmen“ werden aufgehoben.

Der Landrechtsatz 2135 wird dahin abgeändert:

Die Eintragung kann erst nach Entstehung des Unterpfandsrechtes erfolgen, somit:

- für die Minderjährigen und Mundlosen auf die Liegenschaften des Vormundes wegen der aus seiner Verwaltung entstehenden Forderungen von dem Tage der angenommenen Vormundschaft an;
- für die Ehefrau auf das liegende Vermögen ihres Mannes
 - wegen ihres Heirathsgutes und alles dessen, was ihr aus dem Heirathsvertrag gebührt, von dem Tage der geschlossenen Ehe an;
 - wegen Ehesteuergeldern aus Erbschaften oder Schenkungen, die ihr während der Ehe zugefallen, von dem Tage an, da die Erbschaften oder Schenkungen ihr anfallen;
 - für den Ersatz wegen Schulden, die sie mit ihrem Manne gemacht hat, und für die Wiedererstattung ihres veräußerten Eigenthums von dem Tage an, da die Schuld entstanden oder der Verkauf geschehen ist.

In Landrechtsatz 2194 werden die Worte des zweiten Satzes:

„Der Frau, den Ehegatten, Vormündern, Minderjährigen, Mundlosen, Verwandten oder Freunden und dem Kronanwalt“

ersetzt durch die folgenden:

„den zur Erwirkung eines Eintrags Berechtigten“.

Vierter Abschnitt:

Schlussbestimmungen.

§. 20.

Dieses Gesetz tritt vom 1. Juli 1890 an in Wirksamkeit. Einträge, welche am 1. Januar 1894 gemäß §. 17 Abs. 1 Satz 1 ihre Wirksamkeit gegen Dritte verloren haben, sind von Amtswegen zu streichen.

§. 21.

Unser Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Begeben zu Karlsruhe, den 29. März 1890.

(gez.) Friedrich.

(gez.) v. off. Auf Seiner Königlichen Hoheit höchsten Befehl:

(gez.) Dr. Frhr. v. la Roche.

Durlach den 11. Mai 1892.

Großherzogliches Amtsgericht:
Stricker.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs von den ararischen Wiesen wird, wie folgt, versteigert:

1) **Dienstag den 7. Juni, Vormittags 9 Uhr,** in Wirthschaft „Livoli“ bei Karlsruhe von 77 ha des Kammerguts Gottesau, Gemarkung Karlsruhe und Durlach, und von der Wiese hinter der Mittelmühle, Gemarkung Durlach;

2) **Mittwoch den 8. Juni, Vormittags 9 Uhr,** im Lamm zu Rüppurr von 56 ha der Gewanne obere und untere Mühlwiesen, Salmenwiesen, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr;

3) **Donnerstag den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr,** im Lamm zu Rüppurr von 68 ha der Gewanne Weierwald, Fohlenwaide, Seewiese und großer Schellenberg des Kammerguts Rüppurr und der Hagenichbruch- und Bittelwiese, Gemarkung Ettlingen;

4) **Dienstag den 14. Juni, Vormittags 9 Uhr,** auf dem Rathhaus zu Singen von 18 1/2 ha der Gemarkungen Kleinfleinbach, Singen und Wilferdingen.

Karlsruhe den 27. Mai 1892.

Großherzogliche Domänenverwaltung:
Krenz.

Die Anlage der Tabakpflanzungen betreffend.

Nach §. 22 Ziff. 1 des Tabaksteuergesetzes vom 16. Juli 1879 und §. 23 Abs. 2 der Bekanntmachung, betreffend die Besteuerung des Tabaks, vom 25. März 1880 sind die Tabakpflanzungen auf denjenigen Grundstücken, bezüglich deren die Steuerbehörde nicht schon vor der Zeit der Anpflanzung des Tabaks die Anwendung der Flächensteuer ausdrücklich angeordnet hat, in geraden Reihen mit gleichen Abständen der einzelnen Pflanzen von einander innerhalb der Reihen und mit gleichen oder gleichmäßig wiederkehrenden Abständen der Reihen von einander anzulegen.

Ferner darf nach §. 22 Ziff. 2 des Gesetzes auf solchen Grundstücken Tabak nicht mit andern Bodengewächsen gemischt gebaut werden; jedoch ist bei gänzlichem Ausfall der Tabakpflanzen auf einer mindestens vier Quadratmeter haltenden Fläche der Nachbau anderer Gewächse auf dieser Fläche gestattet.

Verfehlungen gegen diese Vorschriften des Gesetzes werden nach §. 40 Abs. 1 des Gesetzes mit entsprechenden Ordnungsstrafen, welche sich bis auf 150 M. belaufen können, geahndet werden. Unbeschadet dieser Ordnungsstrafen kann die Steuerbehörde nach §. 40 Abs. 2 des Gesetzes die Beobachtung der genannten Vorschriften durch Androhung und Einziehung von erretativischen Geldstrafen bis zu dreihundert Mark erzwingen, auch das zur Erledigung Nöthige auf Kosten des Säumigen beschaffen.

Um die Pflanze möglichst vor Schaden zu bewahren, werden die Bürgermeisterämter der Tabakbau treibenden Gemeinden veranlaßt, Vorstehendes auf ortszübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen mit dem Anfügen, daß sich die Pflanze wegen etwaiger Zweifel über die Auslegung der gesetzlichen Vorschriften rechtzeitig an die Organe der Steuerverwaltung zu wenden haben, welche die erforderliche Anstunft ertheilen werden.

Dies wird auf Anordnung Großh. Zollverwaltung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Bretten den 1. Juni 1892.

Großherzogliche Oberverwalterei:
Konanz.

Marktpreise

über
das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 28. Mai 1892.
(Verordnung vom 25. März 1861)

Getreidegattung.	Gewicht des Hektoliters.	Kaufpreis des Hektoliters.		Summe der 3 Hektolit.		Mittelp. für 1 Hektolit.		Bemerkungen.
		Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
Gersten, neu, beste Sorte	47	7	60					Keine Einfuhr.
mittlere	—	—	—					
geringe	—	—	—					
Hafer, beste neue	45	7	50			7	55	
mittlere, neue	—	—	—					
geringer	—	—	—					

Bürgermeisteramt: S. Steinweg.

1892.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das **Heu-** und beziehungsweise das **Dehndgras** der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Dienstag den 14. Juni:

Plattwiesen — hinter Aue — Mastwaide — Gänswaide — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reiberplatz — Hinterwiesen — Kleestück — Plotterwiesen — Dreieck bei der Untermühle; 50 Hektar.

Mittwoch den 15. Juni:

Hubwiesen (kurze Stücke, Tränkbühl, Heg- und Thorwartswiesen) — Zwingelwiesen — Nachtwaide an der Pfingz; 60 Hektar.

Donnerstag den 16. Juni:

Neuwiesen; 40 Hektar.

Freitag den 17. Juni:

Zimmerplazwiesen — Rennichwiesen — Nachtwaide
Entenkoy — Tagwaide; 34 Hektar.

Samstag den 18. Juni:

Brüchleinswiesen — Wiesen beim Brunnenhaus und
an der Breitengasse; 6 Hektar.

Montag den 20. Juni:

Füllbruchwiesen (auf die Pfinz, Mittelstücke, Einhold-
wäldle); 38 Hektar.

Dienstag den 21. Juni:

Füllbruchwiesen (Hasenbruch, Füllwiesen, Göhenstück,
Herrrainle); 27 Hektar.

Mittwoch den 22. Juni:

Am Elmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei
der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäldle —
Speckwiesen; 40 Hektar.

Die Steigerung beginnt am 14. Juni Vormittags
8 Uhr, am 18. Juni Nachmittags 2 Uhr und an den
übrigen Tagen Vormittags 7 Uhr.

Durlach den 23. Mai 1892.

Der Gemeinderath:

H. Steinmetz.

Siegrist.

Grözingen.

1. Liegenschaftsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung
werden am

Freitag, 10. Juni 1892,

Nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Rathhause zu Grözingen die
dem Zimmermeister Philipp
Dittlo in Grözingen gehörigen
Liegenschaften öffentlich zu Eigen-
thum versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
werth oder mehr geboten wird:

A. Gemarkung Grözingen.

Nr. 7559. Plan 37. Gewann
Hühnerlauf, 1 Hektar 65 Are
83 Meter und zwar: 10 Are 65 Meter
Hofraithe, 7 Are 92 Meter Haus-
garten, 82 Are 45 Meter Ackerland,
51 Are 81 Meter Weinberg, 4 Are
30 Meter Weg.

Auf der Hofraithe steht:

- a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit
gewöhnlichem Keller und zwei-
stöckigem Küchenbau mit
Balkenkeller.
- b. Ein einstöckiges Oekonomie-
gebäude mit Flügelanbau,
Balkenkeller, Laboratorium,
Comptoir und Magazin.
- c. Eine 1 1/2stöckige Schweinstallung
mit Bieneinstand.
- d. Ein einstöckiger Holzschoppen.
- e. Eine 1 1/2stöckige Schweinstallung.

B. Gemarkung Durlach.

Nr. 8313. 48 Are 96 Meter
Weinberg in der Klauft, neben
untern Lichtenbergweg, obern Fälsle-
weg und Reuthohlweg.

Nr. 8317. 6 Are 7 Meter Acker
im untern Schälweg, neben Richard
Arbeit und selbst.

Das Ganze, das sogenannte Neb-
gut „Rosalienberg“, zusammen
taxirt zu 11,000 Mk.

Durlach, 10. Mai 1892.

Der Vollstreckungsbeamte:

Schultheis,
Großh. Notar.

Grözingen.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde
läßt am Dienstag den
7. Juni d. Js., Vor-
mittags 11 Uhr, im
Faselhofe einen fetten Rindsfasel
gegen Baarzahlung versteigern.

Grözingen, 30. Mai 1892.

Der Gemeinderath:

Jordan, Bürgermeister.
Walz, Rathschreiber.

Berghausen.

Hopfen-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werden
Dienstag den 7. Juni,

Vormittags 9 Uhr,

in dem Rathhause in Berghausen

1 1/2 Bentrner Hopfen
gegen gleich baare Zahlung öffent-
lich versteigert.

Durlach, 1. Juni 1892.

Der Vollstreckungsbeamte:

Blesch,
Gerichtsvollzieher.

Ein noch gut er-
haltener **Felg-
oder Saapflug**
ist zu verkaufen. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

Blauklee, 3/4 Viertel im
Hintergrund,
und **Dickrübenzählinge** sind zu
verkaufen bei

Joh. Semmler, Zimmermstr.

Blauklee, 3 Viertel im
Auer Berg, sind
zu verkaufen bei

Ernst Schwarz in Aue.

Blauklee, 1 Viertel, ist zu
verkaufen

Schlachthausstraße 2.

Blauklee, 1/2 Viertel am
Thurmberg, ist
zu verkaufen

Basler Thor 11.

Eine geräumige Scheuer
ist zu verpachten. Näheres

Herrenstraße 6.

Eine meiner **Reb-, Baum- &
Kartoffelspritzen** ist bei mir
zum Ausleihen aufgestellt.

Adam Schwarz.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
sammt Zugehör ist auf 23. Juli
zu vermieten

Herrenstraße 6.

Dinkelstroh,

etwa 15 Ztr., zu verkaufen in der
Rettungsanstalt.

Esparsette oder Blauklee,

1 Viertel oder 1/2 Morgen in der
Nähe der Stadt, wird zu kaufen
gesucht. Näheres bei der Expedition
dieses Blattes.

Dickrübenzählinge,

sehr kräftig, bei

A. Erb, Ettlinger Str. 15.

Ein braves, fleißiges Mädchen,
das Kochen, waschen und bügeln
kann, findet auf's Ziel nach aus-
wärts eine sehr gute Stelle. Zu er-
fragen **Hauptstraße 75.**

**Nur Kaiserstraße 74
am Marktplatz.**

Sämmtliche Neuheiten
in

Wasch-Stoffen,

als:

Elsässer Kleider-Kattune,
Madapolam ohne Appret,
Batiste für Blousen,
Satin, Zephyr,
Limon à jour,
Cachemire-Kattune,

Wollmousseline,

empfehle

zu den billigsten festen

Preisen

bei größter Auswahl.

Adolf Stein,

Karlsruhe,

74 Kaiserstraße 74
am Marktplatz.

Das Haus **Pfinzvorstadt 31**
ist aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer.

H. MAURER,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Pianos Flügel.



Tafel- Harmonium.
klaviere. niums.

Größte Auswahl erster Fabrikate.

Billige Preise.

Pianostimmen & Reparaturen.
Gespielte Instrumente vorräthig.

Madapolam
Shirting
Chiffon
Bamaad
Digne
Strect in Ettlingen
Dreieck
Diamant
Futterstoffe
in
1/2 (50 mtr.) und
1/2 (25 mtr.) Stücken
Maßes & Preisliste sic.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,

empfehlen ihre, unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift
gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

f. Westindisch-Nisch. pr. Pfd. M. 1.60.

f. Menado- " " " " 1.70.

f. Bourbon- " " " " 1.80.

e. f. Mocca- " " " " 2.—.

Durch vorzügliche neue Brennethode

kräftiges feines Aroma,

große Ersparniß.

Nur echt in Packeten mit Schutzmarke

„Elephant“ versehen, von 1. u. 1/2 Pfd.

Niederlage in Durlach bei Ed.

Seufert Wtd., Wilhelm Wagner

und Max Richard.

Toilette- & Kinderschwämme
empfehlen in größter Auswahl
Karl Liede, Friseur,

Conditorei A. Herrmann.

Frisch eingetroffen:

Orangen & Citronen.

Täglich:

Gefrorenes,

fst. Himbeersaft.

Dankfagung.

[Durlach.] Für
die vielen Beweise
inniger Theilnahme
bei dem so schnellen
Hinscheiden unserer
lieben Mutter und
Großmutter

Frau **Karoline Dumberth,**
sowie für die Blumenpenden
sagt herzlichsten Dank

Familie Dumberth.

Durlach, 1. Juni 1892.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Tief-
betrübt geben wir
Freunden und Be-
kannten die schmerz-
liche Nachricht, daß
es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat,
unsere liebe, treue

Mutter

Karoline Kraß,

geb. Heiliger,

im Alter von 69 Jahren nach
langem, schweren Leiden durch
einen sanften Tod zu erlösen.

Durlach, 2. Juni 1892.

Die tieftrauernden Hinter-
bliebenen.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] Gott dem
Allmächtigen hat es ge-
fallen, unser liebes Kind
Mina

heute früh 10 Uhr nach langem,
schweren Leiden im Alter von
4 Jahren zu sich zu nehmen
und setzen wir Verwandte und
Freunde in Kenntniß, mit der
Bitte um stille Theilnahme.

Durlach, 3. Juni 1892.

Im Namen der Familie:

H. Weiffang.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt gebe ich
die Mittheilung, daß mein
liebes Kind

Lina

im Alter von 2 1/2 Jahren gestern
Abend in Bietigheim nach
schwerem Leiden sanft ent-
schlafen ist.

Durlach, 3. Juni 1892.

Die trauernde Mutter:

Friederike Pöble Witb.

Betten- und Möbelgeschäft

von

Karl Haury,

Amalienstraße 6 u. 7.

empfehlen Büffets, neue u. gebrauchte
Sekretäre, Schreibpulte, Chiffonier,
1- u. 2-thürige Kasten, Wasch- u.
Schubkasten-Kommode, Bettladen mit
u. ohne Rost u. Matten, Kanapee,
Fauteuils, Stuhl, Wasch- u. andere
Tische, Brett- u. Rohriessel, Weiß-
zeugschränkchen, aufgerichtete Betten,
Kinderbettladen, Stüchenschränke,
Koffer, groß. Auswahl in Spiegel u.

Ländlicher Kreditverein Berghausen.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.)

Bekanntmachung

der Bilanz und des Mitgliederstandes vom 31. Dez. 1891.

Aktiva	fl. 24,568.39.
Passiva	„ 23,174.94.

Eingetreten sind	5 Mitglieder,	Insommt Gewinn	fl. 1,393.45.
Ausgeschieden	2 Mitglieder,		
Stand am Jahreschluss	72 Mitglieder.		

Berghausen den 28. Mai 1892.

Wagner. Meinger.

[Durlach.] Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum zur gest. Anzeige, daß ich unterm Heutigen Kirchstraße Nr. 10 im Hause der Frau Küfer Blum Wtb. eine

Glaserei

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gönner bei billigster Berechnung auf's Beste zu bedienen.

Durlach den 30. Mai 1892.

In aller Achtung

Heinrich Kayser, Glaser.

Sonnenschirme

für Herren, Damen und Kinder, sowie Spazierstöcke in schöner Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen

Karl Kayser, Hauptstraße 30.

Städt. Bade- & Schwimm-Anstalt in der Pfingz.

Den Freunden des Badens im Freien zur Nachricht, daß die städtische Bade-Anstalt zur Benutzung fertiggestellt und von dem Unterzeichneten pachtweise in Betrieb genommen worden ist.

Es wird stets für Ordnung und Reinlichkeit alle Sorge getragen sein und auch in Bezug auf Bade-Requisiten, als: Badehosen, Handtücher zc., soll immer hinreichender Vorrath zur Verfügung stehen.

Nach dem Pachtvertrag gelten folgende Taxen:

ein Abonnement für Erwachsene	fl. 1.50.
„ „ Schüler	„ 1.—
„ „ einzelnes Bade-Billet	„ 0.10.

Zu recht häufiger Benutzung lade ich ergebenst ein.

Durlach den 30. Mai 1892.

Hochachtungsvoll

Friedrich Siegrist.

NB. Die jeweilige Wasserwärme der Pfingz wird im „Wochenblatt“ bekannt gegeben werden.

Unterzeichneter empfehle mein Lager in

englischen und deutschen Fahrrädern.

Direkte Vertretung der ersten Firmen. Ferner habe ich sämtliche Radbestandtheile auf Lager, als: Laternen, Gepäckträger, Glocken, Peitschenhalter, Satteldecken, Lampenbohle, Dellkannen zc.

Achtungsvoll

G. Heilmann.

Bauzähloferei u. mech. Werkstätte mit Dampf- u. Wasserkraft.

[Durlach.] Vom 27. Mai 1892 an wohne ich nicht mehr Hauptstraße 48, gegenüber dem Rathhaus, sondern Ecke der Haupt- und Kronenstraße am Marktplatz.

H. Walz, Durlach,

Buchhandel, Schreibwaaren, Buchdruckerei, Galanteriewaaren:

sämmtliche Schulbücher und Schulartikel

für Stadt und Land.

Größtes Lager und billigste Preise.

I. Qual. Sensen, Sichel, Sensenwörbe, Mailänder, sowie blane und weiße Sandwehsteine, amerikanische Heu- und Düngergabeln, Viehmaulkröbe, Seehölzer, sowie alle Sorten Netten empfiehlt billigst

Gustav Schmidt,

Nettenschmied hinterm Rathhaus.

Neue Hohenlohe'sche Suppen- Erbsen-Julienne

mit und ohne Fleischbrühe, welche auf der Leipziger Ausstellung allseitige Anerkennung gefunden hat und

Korn- & Weizenschrotsuppe (Kraftsuppe)

nach System Pfarrer Kneipp, sehr kräftig und wohlschmeckend, halte ich bestens empfohlen.

Louis Luger Wtb.

Wiesengras-Versteigerung

Das Heu- und bezw. das Dehndgras von 50 Morgen in verbesserten Domänen-Brühl-Wiesen Gemarkung Grödingen soll

Freitag den 10. Juni, Vormittags 8 Uhr,

im Wege öffentlicher Steigerung verkauft werden. Zusammenkunft beim Bahnhofsgebäude Nr. 124.

L. Kühn.

J. Ewald,

Ofen- & Herdfabrik, Durlach

(Filiale Bruchsal),

empfehle sein reichhaltiges Lager in Thonöfen nach neuesten Modellen und verschiedenen Stilen und Farben, sowie Grab- & Gartenbeet-Einfassungen, Luftziegel, glasierte Ziegel, feuerfeste Erde und Steine, Blumentöpfe, Blumenvasen, Blumentöpfe in größter Auswahl.

Ferner: Kachelspartocherde und eiserne Spartocherde mit vorzüglichen amerikanischen feuerfesten Thonbacköfen in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

[Durlach.] Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Schwagers, Herrn Bäckermeister Morlok, käuflich erworben und heute übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, meine werthen Abnehmer mit nur guter Waare zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Karl Hölzle, Bäckermeister.

Knaben-Anzüge

von Zeug, Burkin, Tricot zc. empfiehlt zu fl. 2, 3, 4, 5, 6—12 in großer Auswahl

L. Tiefenbacher.

Gegründet 1825. Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes Toilette-Mittel. In Flacons à 35 und 65 Pfennig.

Aleinige Niederlage für Durlach bei F. W. Stengel.

Hochheimer Champagner-Kellerei

(Commanditgesellschaft)

Bachem & Fanter, Hochheim a. M.

empfehlen ihre berühmten feinen Marken (unter vollständiger Garantie für Flaschengährung), als: Doctor Silber (in 1/2, 1/4 u. 1/8 Fl.), Riesling Hock, Kaisergold & Hochheimer Kirchenstück Cabinet (Weißlad) extra cuvée.

Verkauf zu Original-Preisen in der Haupt-Niederlage von Franz Veit, Weinhdl. zum Bahnhof in Durlach, sowie beim Generalvertreter für Baden:

W. Wagenmann, Karlsruhe, Degenfeldstr. 1.

Damenbad-Gröfning.

Zeige hierdurch an, daß mein Bad unterm Heutigen eröffnet ist

Aug. Geyer, Obermühle.

Hohenlohe'sche

Suppen-Tafeln & Suppen-Einlagen:

Erbsen-Suppe,
Grünkern-Suppe,
Kartoffel-Suppe,
Gries-Suppe,

Safergrühe,
Safermehl,
Capioca-Julienne,
Kaisersuppengries,

Erbswurst,

welche sich wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt gemacht haben, halte bestens empfohlen.

Louis Luger Wtb.

Eduard Darnbacher's Grösstes Damen-Mäntel-Magazin, KARLSRUHE,

Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse,
empfiehlt in allen Neuheiten der Saison
**Regen-, Promenade- und Staub-Mäntel,
Jacken** in anliegend und lose,
**Capes, Umhänge, Fichus, Mantelets,
Mädchen- und Kinder-Mäntel**
in billigen, mittel und feinen Genres.
Beste und billigste Bezugsquelle.

Einrahmen von Bildern

so billig wie jede Concurrenz bei
Karl Aug. Tensi,
Buchbinderei, Accidenzdruckerei und
Schreibwarenhandlung,
Karlsruhe,
Adlerstrasse, Ecke der Kaiserstr.
NB. Ganze Stäbe werden zum
Fabrikpreis abgegeben.

**Atelier
für künstliche Zähne.**
Schmerz- und gefahrlose Zahn-
operationen.
A. Geiger, gegenüb. Kaserne.

Tüchtige Vertreter

sucht allerorten bei hoher Provision
**Die Vaterländische Vieh-
Versicherungs-Gesellschaft,**
Dresden, Werderstr. 10.

Empfehlung.

Ich bringe beste Qualitäten
Mehle in allen Sorten zu bil-
ligem Preis in empfehlende Er-
innerung.

Ch. Lichtenfels,
Zuckerfabrikmühle, Grözingen.

Parterre-Wohnung,
bestehend in 3-4 Zimmern nebst
allem Zubehör und besonderem Ein-
gang auf 1. Juni oder 23. Juli
zu vermieten

Gasthaus zum Bahnhof.



Kinder- wagen,

vonden einfachsten
bis zu den besten,
empfiehlt billigst
Gust. Fader,

Sattler u. Tapezier, Schwanenstr. 2.

Russisch Brod

von **E. Selbmann,** Dresden.
Lager: **Louis Luger Wth.**

Arbeiterinnen

finden zum Poliren auf Marmor
lohnende Beschäftigung bei
Rupp & Möller,
Karlsruhe.

Esparsette,

3 Morgen, zweischnittig, zu Heu,
hat zu verkaufen
Konrad Krieger in Grözingen.

Billigste Preise.

1. Qual. Gußstahlfenseln, Sichern, Wez-
steine, Sensenwörter, Sensenringe, Rumpfe,
gußstählerne Heu- und Dunggabeln; Guß-
stahlpaten, Hauen, Hacken, Rechen, sowie
alle übrigen landwirthschaftlichen Maschinen
und Geräthe empfiehlt in bester Qualität
Emil A. Schmidt.

Für jede Sense leiste ich Garantie.

Im Ausverkauf

empfehle:
Große Posten abgepaßter Vorhänge,
billige und hochfeine Sachen,
zur Hälfte des früheren Preises.
Vorhänge am Stück in breit und schmal,
Mt. von 10 Pfg. an.
Draperien, Halter, Etamine, Häkelspitzen,
Bett-, Tisch-, Kommode- und Sopha-Decken,
bedeutend unter Preis.
Herren- & Damenwäsche, als:
Hemden, Hosen, Jacken, Kragen, Manchetten,
Cravatten, Kinderkleidchen in Stoff und Tricot,
Waschkleidchen, weiß und farbig,
Damenblousen in Flanell, Mousselin,
Satin und Batist.
Ledergürtel, Serviteurs, Cavaliers, Plaids,
Sammt- & Seidenstoffe,
Spitzen, Bänder, Knöpfe, Stickereien etc.
Sämmtliche Waaren sind 25% billiger wie früher und
befinden sich nur neue, hübsche Sachen am Lager, wovon ich
verehrl. Publikum zu überzeugen bitte.

Josef Maier, Karlsruhe,

Ecke der Kaiser- & Ritterstr., vis-à-vis Hotel Erbprinz.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe Garantie-Gußstahlfenseln & Sichern, Rumpfe &
Wezsteine, Sensenbäume & Ringe, Seurechen, Heu- &
Dünger gabeln, Feld- & Gartenhacken, Schaufeln & Spaten
zum Selbstkostenpreis, also billiger wie jede Concurrenz.

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Grözingen.



Bad- & Bleich-Anstalt.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur
Nachricht, daß die Badanstalt jeden Tag geöffnet
ist; Sonn- und Feiertags ist dieselbe von Morgens
9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr geschlossen.

Achtungsvoll
Joh. Lindenfesler.

O. Fritze's Bernsteinölfarbe

zum Selbstlackiren von Fußböden, in bekannt vorzüglicher Qualität,
ist in allen Farben vorräthig und empfiehlt
Ed. Seufert, Durlach.

Banyuls,

feinster Frühstücks-, Dessert- und
Krankenwein, zu haben in allen
bessern Spezereigeschäften, Konditoren
und Apothekern, empfiehlt die Wein-
handlung

W. Wagenmann,
Karlsruhe, Degenfeldstr. 1.

Das bedeutendste und rühmlichst
bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona
bei Hamburg

verienbet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern 50 u. 80 Pfd. b. Pfd.,
vorzüglich gute Sorten 1 M. u. 1 M. 25 Pfd.,
prima Halbdaunen nur 1 M. 60 Pfd. u. 2 M.,
prima Ganzdaunen 2 M. 50 Pfd. u. 3 M.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab.
Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett
und 2 Kissen), prima Zulettstoff, auf's
Beste gefüllt, einschläfig 20 u. 30 Mt.,
zweischläfig 30 u. 40 Mt.
Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

Weißwein von 50 S an,
Rothwein " 80 " "
Malaga " 110 " "
Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Quali-
täten, empfiehlt billigst Weinieder-
lage bei **L. Wenger,** Marktplatz.

Die besten Dächer

für
Wohnhäuser, Fabriken,
Lager und landwirthschaft-
lichen Gebäude
sind die seit einer Reihe
von Jahren nach unserer An-
leitung hergestellten

**Holzcement-,
sowie
doppellagigen Papp-
Dächer.**

Asphalt-, Cement- & Holz-
cement-Geschäft
Martenstein & Josseaux
Karlsruhe,
Grenzstrasse 12/13.

Rohrstühle werden schnell gut
und dauerhaft ge-
flochten, sowie Strohstühle zu Rohr-
stühlen umgearbeitet zu billigsten
Preisen. Nur reelle Bedienung. Körbe
färbt und lackirt billigst

G. Hartwig, Pfasterweg 10.

Ein Zimmer-Douchebad
sehr praktisch, ist zu verkaufen. Zu
erfragen bei der Expedition d. Bl.

Rebenschwefel

empfiehlt

G. J. Blum.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zugehör ist auf den
23. Juli zu vermieten
Grözingen Strasse 3.

Zhonröhren,

bestes Fabrikat aus den Fabriken
von Billeroh & Boch, sowie
Zhonplatten empfehlen zu
billigsten Preisen

Martenstein & Josseaux,
Karlsruhe, Grenzstr. 12/13.

2 hübsch möblierte Zimmer
in schöner, freier Lage der Stadt
zu vermieten. Zu erfahren bei der
Expedition dieses Blattes.

Freiwillige Feuerwehr.

Einladung.

Die Mitglieder unseres Korps werden hiermit zu dem am **Montag den 6. d. M.** stattfindenden **Pfingst-Ausmarsch** (Mittnertwald, Thürmberg und Bierfelder) nochmals kameradschaftlichst eingeladen.

Anzug: Dienstanzug; Mäse. Sammlung auf dem Marktplatz. Abmarsch Morgens präzis 6 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Durlach, 1. Juni 1892.

Das Kommando.

Gartenbau-Verein.

Am **Mittwoch, 8. Juni**, Abends 8 Uhr, findet in Eglan's Halle Vereinsversammlung statt.

Bei derselben findet die Verloosung von Pflanzen an sämtliche Vereins-Mitglieder statt, weshalb die letzteren nebst Familienangehörigen und Freunde des Vereins höflichst zum Besuche der vorher stattfindenden Ausstellung dieser Pflanzen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Liederklub Durlach.

Am nächsten **Dienstag, den 7. Juni**, Abends, veranstaltet unser Verein bei günstiger Witterung einen Familienabend auf dem Thürmberg in der oberen Wirthschaft. Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein. Abgang vom Schloßgarten um halb acht Uhr Abends zu Fuß.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Sonntag den 5. Juni findet die Fahnenweihe des Brudervereins Karlsruhe statt. Die verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder werden zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit eingeladen.

Zusammenkunft 1/8 Uhr Vormittags im Lokal. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag den 4. Juni, Abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen ist erwünscht.

Der Vorstand.

Lyra.

Am **Sonntag den 19. Juni** findet ein Sängerausflug nach Heidelberg statt. Indem wir unsere verehrlichen Mitglieder hierzu freundlichst einladen, erüchten wir diejenigen Herren, welche sich daran zu betheiligen gedenken, wegen Regelung der Fahrangelegenheit sich bis zum 12. Juni beim Vorstand anzumelden.

Der Vorstand.

Grözingen. — Adler.

Pfingstmontag:
Tanzbelustigung,
wogu höflichst einladet
H. Kurzmann zum Adler.

Adolf Stein, Karlsruhe,

Kaiserstraße 74, am Marktplatz,

beste und billigste Bezugsquelle für

Damenkleiderstoffe,

empfiehlt

Große Parthien doppeltbreiter Neuheiten

für die

Hälfte des wirklichen Saison-Preises.

P. S. Von jedem einzelnen Genre dieses Gelegenheitskaufs sind Stücke mit **genauer Preisangabe** in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Man beachte die Hausnummer: **Kaiserstrasse 74, Eckhaus der Kaiser- und Karl-Friedrichstraße, am Marktplatz.**

Einladung.

Am **Sonntag den 12. Juni d. J.**, Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Rathhaussaale in **Wöschbach** landwirthschaftliche Besprechung über Futterbau statt, wozu Herr Kreiswanderlehrer Huber den einleitenden Vortrag übernommen hat.

Wir laden zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung ein.

Durlach den 25. Mai 1892.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Holzmann.

Das Gold- & Silberwaarengeschäft

von **L. Weber Wittwe**

empfiehlt die neuesten Muster von Schmucksachen jeder Art. **Trauerschmuck** zu billigen Preisen. Silberne und verfilberte Tafelgeräthe. Gestempelte silberne Tafelbestecke. **Christofle** Tafelgeräthe und Bestecke zu Fabrikpreisen.

Hotel Carlsburg.

Pfingstmontag den 6. Juni:
Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Frau I. Rothe Wtb.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Grözingen. — Gasthaus zum Schwan.

Pfingstmontag findet bei Unterzeichnetem

großes Tanzvergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

P. Hügler zum Schwan.

Kohlen-Übschlag

bei

Gebrüder Schmidt beim Rathhaus

sowie den Filialen Herren **Friedrich Schwander** und **Friedrich Frohmüller** hier und Herrn **Karl Böcker** in Grözingen.

Prima junges Hammelfleisch

wird über die Feiertage ausgehauen bei

Heinrich Löffel, Metzger.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Julius Bull, Metzger.

Bohnenstecken & Rebpfähle

billigt bei

Gustav May, Zimmermstr., Durlach.

Dankagung.

Für die Anstalt der epileptischen Kinder sind weiter eingegangen und werden mit herzlichem Danke bescheinigt:

Von Frau G. 3 M., von Ungen. 10 M., Brf. W. 3 M., Frau W. St. 5 M., Frau Bgr. St. 5 M., Herr Ob. C. 3 M., von Ungen. aus Aue 2 M.

Es wird um weitere Gaben gebeten. **Defan Bechtel.**

Reste

von **Läufern u. Teppichstoffen**

zu enorm billigen Preisen. In la. Qualität befinden sich dabei einige **Hundert Coupons** von **Brüssel, Tournay u. Tapestry** 1,40 bis 1,50 Meter lang, welche von **Mk. 6.** an per Rest abgegeben werden.

Sopha- und Bettvorlagen, Gardinen, Möbelstoffe, Tisch- und Kommodedecken, Linoleum, Wachtuch und Cocos ausserordentlich billig.

Heinr. Cramer,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 189.

Dickrübensetzlinge,

starke, sind zu haben

Blumenvorstadt 11.

Evangelischer Gottesdienst.

1. **Pfingstfest** den 5. Juni 1892.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. (Unter Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.) Abendmahlsfeier mit Beichte unmittelbar vorher.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Defan Bechtel.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Kern.

II. **Pfingstfest** den 6. Juni 1892.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Kern.

2) In Wolfartsweier: Herr Stadtpfarrer Specht.

Friedens-Kapelle.

Pfingstsonntag den 5. Juni 1892. Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger Sandler. Abends 8 Uhr: Herr Prediger Reil.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Anzüge.

Geboren:

2. Juni: Emma Karoline und Elsa Katharine (Zwillinger), Bat. Heinrich Treiber, Bäckermstr.

Gestorben:

2. Juni: Marie Barbara, Bat. Friedrich Decker, Gärtner, 32 Mon. a. 2. „ Karoline geb. Heiliger, Wittwe des Almosenrechners Friedrich Krug von hier, 68 1/2 J. a.

Wasserwärme der Pfing. Freitag, 3. Juni, Nachmittags: 14 Grad R.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Tups, Durlach.